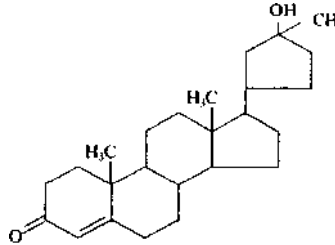


Methyltestosteron

Chemische Formel:



Wirkungscharakter [3]:

17 α -Methyltestosteron ist ein oral wirksames Androgen. Die ursprüngliche Anwendung in der Substitutionstherapie bei primärem und sekundärem Hypogonadismus des Mannes wurde durch zahlreiche und verschiedene Indikationen ausgeweitet. Diese Indikationen zielen auf die Behandlung von Sexualstörungen und Alterserscheinungen des Mannes ab. Es muß davon ausgegangen werden, daß Erkrankungen in diesem Bereich durch eine Behandlung mit 17 α -Methyltestosteron nicht beeinflusst werden können. Arzneimittel mit diesen Indikationen enthalten 17 α -Methyltestosteron in der Regel kombiniert mit anderen Bestandteilen.

Die Ständige Kommission Steroidtoxikologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie kommt in einer Stellungnahme 1981 zu der Auffassung, daß die Verordnung von 17 α -Methyltestosteron nicht dem gegenwärtigen Stand der medizinischen Wissenschaft entspricht [1]. Danach treten im Vergleich zu anderen oral und parenteral wirksamen Androgenen bei Anwendung von 17 α -Methyltestosteron häufiger Cholestasen und Störungen der Leberfunktion auf. Darüber hinaus wird in einer Reihe von Fällen das Auftreten von Lebertumoren und Peliosis hepatitis nach längerer hochdosierter Gabe von 17 α -Methyltestosteron beschrieben [2, 4].

Das Risiko der auftretenden schädlichen Wirkungen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, insbesondere das carcinogene Risiko, geht danach über ein nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft vertretbares Maß hinaus. Dagegen ist der breite Indikationsanspruch 17 α -Methyltestosteron-haltiger Arzneimittel wissenschaftlich nicht begründet.

Symptome:

Androgenisierung, Cholestase, Störung der Leberfunktion, Peliosis hepatitis und Lebertumoren möglich.

Nachweis:

Dünnschichtchromatographie

Therapie:

Absetzen

Besonders zu beachten:

Keine Anwendung in der Geriatrie!

Literatur:

- [1] Deutsches Ärzteblatt 34: 1599 (1981)
- [2] DMW 106: 1123,1981
- [3] Bundesgesundheitsamt 16. 11.81 GV 42-7251-01-6071/01
- [4] SED II 324, 1978